

Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV)

PBV

Ausfertigungsdatum: 22.11.1995

Vollzitat:

"Pflege-Buchführungsverordnung vom 22. November 1995 (BGBl. I S. 1528), die zuletzt durch Artikel 25 Absatz 9 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3311) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 V v. 21.12.2016 I 3076

Hinweis: Änderung durch Art. 25 Abs. 9 G v. 7.8.2021 I 3311 (Nr. 51) textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 1.1.1996 +++)

(+++ Zur Anwendung vgl. § 11 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 83 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Elften Buches Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung - vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014) verordnet die Bundesregierung und auf Grund des durch Artikel 1 Nr. 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2355) eingefügten und durch Artikel 1 Nr. 7 Buchstabe a des Gesetzes vom 24. Juni 1994 (BGBl. I S. 1377) geänderten § 330 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs verordnet das Bundesministerium der Justiz im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Wirtschaft:

Inhaltsübersicht

§ 1	Anwendungsbereich
§ 2	Geschäftsjahr
§ 3	Buchführung, Inventar
§ 4	Jahresabschluß
§ 5	Einzelvorschriften zur Bilanz
§ 6	Aufbewahrung und Vorlegung von Unterlagen
§ 7	Kosten- und Leistungsrechnung
§ 8	Wahlrecht für Kapitalgesellschaften
§ 9	Befreiungen
§ 10	Ordnungswidrigkeiten
§ 11	Inkrafttreten und Übergangsvorschriften
Anlage 1	Gliederung der Bilanz
Anlage 2	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 3a	Anlagennachweis
Anlage 3b	Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)
Anlage 4	Kontenrahmen für die Buchführung
Anlage 5	Kostenstellenrahmen für die Kosten- und Leistungsrechnung (Muster)

Anlage 6 Kostenträgerübersicht (Muster)

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen richten sich nach dieser Verordnung, unabhängig davon, ob die Pflegeeinrichtung Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuchs ist, und unabhängig von der Rechtsform der Pflegeeinrichtung. Rechnungs-, Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.

(2) Pflegeeinrichtungen im Sinne dieser Verordnung sind

1. ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste),
2. teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime),

mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen). Erbringt eine zugelassene Pflegeeinrichtung neben Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch andere Sozialleistungen im Sinne des Ersten Buches Sozialgesetzbuch (gemischte Einrichtung), so sind ihre Rechnungs- und Buchführungspflichten nach dieser Verordnung auf die Leistungen beschränkt, für die sie nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch als Pflegeeinrichtung zugelassen ist.

§ 2 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Buchführung, Inventar

(1) Die Pflegeeinrichtungen führen ihre Bücher nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Für Buchführung und Inventar gelten die §§ 238 bis 241 des Handelsgesetzbuchs.

(2) Die Konten sind nach dem Kontenrahmen der Anlage 4 einzurichten. Bei Verwendung eines hiervon abweichenden Kontenplanes hat die Pflegeeinrichtung durch ein ordnungsmäßiges Überleitungsverfahren die Umschlüsselung auf den Kontenrahmen nach Satz 1 zu gewährleisten.

§ 4 Jahresabschluß

(1) Der Jahresabschluß der Pflegeeinrichtung besteht aus:

1. der Bilanz, gegliedert nach Anlage 1,
2. der Gewinn- und Verlustrechnung, gegliedert nach Anlage 2, sowie
3. dem Anhang einschließlich des nach den Anlagen 3a und 3b gegliederten Anlagen- und Fördernachweises.

Der Jahresabschluß ist innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen. Für die Aufstellung und den Inhalt des Jahresabschlusses gelten § 242, § 243 Abs. 1 und 2, die §§ 244 bis 256a, 264 Absatz 1a und 2, § 265 Abs. 2, 5 und 8, § 268 Abs. 3, die §§ 272, 274, 275 Absatz 4, § 277 Absatz 1 und 3 Satz 1, § 284 Absatz 2 Nummer 1 und 2 des Handelsgesetzbuchs sowie Artikel 28, 42 bis 44 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch.

(2) Soweit ein Träger mehrere Pflegeeinrichtungen betreibt, die keine Vollkaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuchs sind, kann er diese in einem Jahresabschluß zusammenfassen. Dabei ist der Anlagen- und Fördernachweis nach den Anlagen 3a und 3b für jede Pflegeeinrichtung gesondert zu erstellen. § 7 bleibt unberührt.

(3) Bei gemischten Einrichtungen im Sinne des § 1 Abs. 2 Satz 2 kann der Träger

1. einen auf die Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch begrenzten Jahresabschluß (Teil-Jahresabschluß) erstellen oder
2. unter Verwendung der Anlagen 3a und 3b die Erträge und Aufwendungen seiner Pflegeeinrichtungen in einer nach Anlage 2 gegliederten Teil-Gewinn- und Verlustrechnung so zusammenfassen, daß sie von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt sind. Ist eine Abgrenzung nicht möglich, haben die erforderlichen Zuordnungen zu den verschiedenen Leistungsbereichen auf der Grundlage von vorsichtigen und wirklichkeitsnahen Schätzungen zu erfolgen. § 7 bleibt unberührt.

Fußnote

(+++ § 4: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 3 F. ab 17.7.2015 +++)

(+++ § 4 Abs. 1: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 4 F. 21.12.2016 +++)

§ 5 Einzelvorschriften zur Bilanz

(1) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind in der Bilanz höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen. Kann eine zugelassene Pflegeeinrichtung, die erstmals nach den Grundsätzen dieser Verordnung eine Bewertung des Anlagevermögens vornimmt, zum Stichtag der Eröffnungsbilanz die tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ohne unvertretbaren Aufwand ermitteln, so sind den Preisverhältnissen des vermutlichen Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkts entsprechende Erfahrungswerte als Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die bei Pflegeheimen am 1. Januar 1997, bei Pflegediensten am 1. Januar 1998 bis auf einen Erinnerungsposten abgeschrieben sind, können mit diesem Restbuchwert angesetzt werden.

(2) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit öffentlichen Fördermitteln oder sonstigen Zuwendungen Dritter angeschafft oder hergestellt worden sind, sind auf der Aktivseite der Bilanz mit dem Bruttowert anzusetzen. Auf der Passivseite der Bilanz sind die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel oder Zuwendungen als Sonderposten gesondert auszuweisen, vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

(3) Bei Pflegeeinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder in einer anderen Rechtsform als der Kapitalgesellschaft sind in der Bilanz unter dem Eigenkapital als "gewährtes Kapital" die Beträge auszuweisen, die der Einrichtung für die Erfüllung ihres Versorgungsauftrags nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch vom Rechtsträger auf Dauer zur Verfügung gestellt werden. Sonstige Einlagen des Rechtsträgers sind als Kapitalrücklagen auszuweisen. Für Gewinnrücklagen gilt § 272 Abs. 3 des Handelsgesetzbuchs entsprechend.

(4) Sind der Pflegeeinrichtung vor Aufnahme in den Landespflegeplan für Lasten aus Darlehen Fördermittel bewilligt worden, so ist in Höhe des Teils der jährlichen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, der nicht durch den Tilgungsanteil der Fördermittel gedeckt ist, in der Bilanz auf der Aktivseite ein "Ausgleichsposten aus Darlehensförderung" zu bilden. Ist der Tilgungsanteil der Fördermittel aus der Darlehensförderung höher als die jährlichen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, so ist in der Bilanz in Höhe des überschüssigen Betrages auf der Passivseite ein "Ausgleichsposten aus Darlehensförderung" zu bilden.

(5) In Höhe der Abschreibungen auf die aus Eigenmitteln des Trägers der Pflegeeinrichtung vor Beginn der Förderung beschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die ein Ausgleich für die Abnutzung in der Zeit ab Beginn der Förderung verlangt werden kann, ist in der Bilanz auf der Aktivseite ein "Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung" zu bilden.

§ 6 Aufbewahrung und Vorlegung von Unterlagen

Für die Aufbewahrung von Unterlagen, die Aufbewahrungsfristen und die Vorlegung von Unterlagen gelten die §§ 257 und 261 des Handelsgesetzbuchs.

§ 7 Kosten- und Leistungsrechnung

Die zugelassenen Pflegeeinrichtungen haben eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen, die eine betriebsinterne Steuerung sowie eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit ermöglicht. Die Kosten- und Leistungsrechnung muß die Ermittlung und Abgrenzung der Kosten der jeweiligen Betriebszweige sowie die Erstellung der Leistungsnachweise nach den Vorschriften des Achten Kapitels des Elften Buches Sozialgesetzbuch ermöglichen. Dazu gehören folgende Mindestanforderungen:

1. Die Pflegeeinrichtungen haben die auf Grund ihrer Aufgaben und Strukturen erforderlichen Kostenstellen zu bilden; dabei kann der Kostenstellenrahmen nach dem Muster der Anlage 5 angewendet werden.
2. Die Kosten sind aus der Buchführung nachprüfbar herzuleiten.

3. Die Kosten und Leistungen sind verursachungsgerecht nach Kostenstellen zu erfassen; sie sind darüber hinaus den anfordernden Kostenstellen zuzuordnen, soweit dies für die in Satz 1 genannten Zwecke erforderlich ist.
4. Die Kosten und Leistungen sind verursachungsgerecht den Kostenträgern zuzuordnen; dabei kann die Kostenträgerübersicht nach dem Muster der Anlage 6 angewendet werden.
5. Bei Einrichtungen nach § 4 Abs. 2 oder 3 muß eine verursachungsgerechte Abgrenzung der Kosten und Erträge mit anteiliger Zuordnung auf die verschiedenen Einrichtungen erfolgen; § 4 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 8 Wahlrecht für Kapitalgesellschaften

(1) Pflegeeinrichtungen, die Kapitalgesellschaften im Sinne des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs sind, brauchen auch für Zwecke des Handelsrechts bei der Aufstellung, Feststellung und Offenlegung ihres Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch die Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 des Handelsgesetzbuchs nicht anzuwenden. Nehmen die Pflegeeinrichtungen nach Satz 1 das Wahlrecht nach Satz 1 in Anspruch, so haben sie bei der Aufstellung, Feststellung und Offenlegung die Bilanz nach Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung nach Anlage 2 und den Anlagennachweis nach Anlage 3a zu gliedern. Nehmen die Pflegeeinrichtungen nach Satz 1 das Wahlrecht nach Satz 1 nicht in Anspruch, haben sie außerhalb des handelsrechtlichen Jahresabschlusses zusätzlich gesonderte Dokumente bestehend aus den in Satz 2 näher bezeichneten Unterlagen zu erstellen. Die im Anlagennachweis vorgeschriebenen Angaben sind auch für den Posten "Immaterielle Vermögensgegenstände" und jeweils für die Posten des Finanzanlagevermögens zu machen.

(2) Bei Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Absatz 1 Satz 1 für Zwecke des Handelsrechts gelten die Erleichterungen für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften nach § 266 Abs. 1 Satz 3 und § 276 des Handelsgesetzbuchs bei der Aufstellung und Feststellung nicht; bei der Offenlegung nach den §§ 325 bis 328 des Handelsgesetzbuchs dürfen § 266 Abs. 1 Satz 3 und § 276 des Handelsgesetzbuchs mit der Maßgabe angewendet werden, daß in der Bilanz nach Anlage 1 und im Anlagennachweis nach Anlage 3a nur die mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten ausgewiesen werden müssen und daß in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Anlage 2 die Posten 1 bis 8 und 10 zu dem Posten "Rohergebnis" zusammengefaßt werden dürfen.

Fußnote

(+++ § 8: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 3 F. ab 17.7.2015 +++)

§ 9 Befreiungen

(1) Von den Vorschriften dieser Verordnung sind befreit:

1. Pflegedienste mit bis zu sechs Vollzeitkräften; Teilzeitkräfte sind auf Vollzeitkräfte umzurechnen,
2. teilstationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Kurzzeitpflege mit bis zu acht Pflegeplätzen,
3. vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit bis zu zwanzig Pflegeplätzen.

Für die Ermittlung der Vollzeitkräfte und der Pflegeplätze sind die Durchschnittswerte im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgebend. Satz 1 gilt nicht für Pflegeeinrichtungen, deren Umsätze aus der Erfüllung ihres Versorgungsauftrages nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuchs (ohne Investitionsaufwendungen) bei Pflegeheimen 500.000 Euro, bei Pflegediensten 250.000 Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr übersteigen.

(2) Von den Vorschriften dieser Verordnung können ganz oder teilweise befreit werden:

1. Pflegedienste mit sieben bis zu zehn Vollzeitkräften; Teilzeitkräfte sind auf Vollzeitkräfte umzurechnen,
2. teilstationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Kurzzeitpflege mit neun bis zu fünfzehn Pflegeplätzen,
3. vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit einundzwanzig bis zu dreißig Pflegeplätzen.

Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Über eine Befreiung und ihre Versagung entscheiden auf Antrag des Trägers der Pflegeeinrichtung die Landesverbände der Pflegekassen gemeinsam im Einvernehmen mit der zuständigen Landesbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen. Maßstab für diese Ermessensentscheidung ist insbesondere die Frage, ob die mit der Anwendung der Verordnung verbundenen Kosten in einem angemessenen Verhältnis

zu dem erreichbaren Nutzen stehen oder ob die in § 7 gestellten Anforderungen nicht auch auf andere Weise erreicht werden können.

(3) Pflegeeinrichtungen, die nach Absatz 1 oder 2 von den Vorschriften dieser Verordnung befreit sind, haben eine vereinfachte Einnahmen- und Ausgabenrechnung zu führen, die den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht; als Mindestanforderung gelten die in § 259 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs aufgeführten Rechenschaftspflichten entsprechend. Die Auskunfts- und Nachweispflichten der Pflegeeinrichtungen nach dem Siebten und Achten Kapitel des Elften Buches Sozialgesetzbuch bleiben unberührt.

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 334 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 des Handelsgesetzbuchs handelt, wer als Mitglied des vertretungsberechtigten Organs oder des Aufsichtsrats einer Pflegeeinrichtung, die Kapitalgesellschaft ist, bei der Aufstellung oder Feststellung des Jahresabschlusses

1. entgegen § 8 Abs. 1 Satz 2
 - a) die Bilanz nicht nach Anlage 1,
 - b) die Gewinn- und Verlustrechnung nicht nach Anlage 2,
 - c) den Anlagennachweis nicht nach Anlage 3a gliedert oder
2. entgegen § 8 Abs. 1 Satz 4 die dort bezeichneten zusätzlichen Angaben im Anlagennachweis nicht, nicht in der vorgeschriebenen Form oder nicht mit dem vorgeschriebenen Inhalt macht.

Fußnote

(+++ § 10: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 3 F. ab 17.7.2015 +++)

§ 11 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1996 in Kraft.

(2) § 279 des Handelsgesetzbuchs ist letztmals auf einen Jahresabschluss anzuwenden, der für ein Geschäftsjahr aufzustellen ist, das vor dem 1. Januar 2010 beginnt. Die Anlagen 1 und 4 mit den Änderungen, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) und durch Artikel 6 Nummer 3 bis 5 der Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen vom 9. Juni 2011 (BGBl. I S. 1041) erfolgt sind, sind erstmals auf Jahresabschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2009, im Fall des Artikels 66 Absatz 3 Satz 6 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch nach dem 31. Dezember 2008 beginnen. Die Anlagen 1 und 4 in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung sind letztmals auf einen Jahresabschluss anzuwenden, der für ein Geschäftsjahr aufzustellen ist, das vor dem 1. Januar 2010 beginnt. Soweit im Übrigen in dieser Verordnung auf Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) verwiesen wird, gelten die in den Artikeln 66 und 67 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch enthaltenen Übergangsregelungen entsprechend. Artikel 66 Abs. 3 Satz 6 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch gilt entsprechend.

(3) Die §§ 4, 8 und 10, das Formblatt für die Bilanz (Anlage 1), die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) sowie die Kontenrahmen für die Buchführung in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1245) sind erstmals auf Jahresabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2015 beginnende Geschäftsjahre und die gegebenenfalls hierauf bezogenen Dokumente nach § 8 Absatz 1 Satz 3 anzuwenden.

(4) § 4 Absatz 1 Satz 3 und die Nummern 4a, 8, 22 und 28 der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen vom 21. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3076) sind erstmals auf Jahresabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2015 beginnende Geschäftsjahre und die gegebenenfalls hierauf bezogenen Dokumente nach § 8 Absatz 1 Satz 3 anzuwenden.

(5) Die Nummern 1 bis 3 der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2), der Kontenrahmen für die Buchführung (Anlage 4) sowie die Anlagen 5 und 6 in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen vom 21. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3076) sind erstmals auf Jahresabschlüsse

für nach dem 31. Dezember 2016 beginnende Geschäftsjahre und die gegebenenfalls hierauf bezogenen Dokumente nach § 8 Absatz 1 Satz 3 anzuwenden.

Schlußformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage 1 Gliederung der Bilanz*)

(Fundstelle: BGBl. I 1995, 1532 - 1534;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Aktivseite

A. Anlagevermögen:

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 - 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte (KUGr.0800)
 - 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (KUGr.0801)
 - 3. Geschäfts- oder Firmenwert (KUGr.0802)
 - 4. geleistete Anzahlungen (KUGr.0803)

- II. Sachanlagen:
 - 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken (KGr.01, KUGr.040 u. 042)
 - 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken (KGr.02, KUGr.041 u. 042, soweit nicht unter 1.)
 - 3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten (KGr.03)
 - 4. Technische Anlagen (KGr.05)
 - 5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge (KGr.06 ohne KUGr.063)
 - 6. Fahrzeuge (KUGr.063)
 - 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (KGr.07)

- III. Finanzanlagen
 - 1. Anteile an verbundenen Unternehmen**) (KUGr.081)
 - 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen**) (KUGr.082)
 - 3. Beteiligungen (KUGr.083)
 - 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**) (KUGr.084)
 - 5. Wertpapiere des Anlagevermögens (KUGr.085)
 - 6. Sonstige Finanzanlagen (KUGr.086)

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KUGr.101)
 - 2. Geleistete Anzahlungen (KUGr.102)

- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (KGr.11),

	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
2.	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung (KUGr.160),	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen**) (KUGr.161),	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**) (KUGr.162),	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
5.	Forderungen aus öffentlicher Förderung (KGr.14),	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
6.	Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung (KGr.15),	
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
7.	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital**) (KUGr.165)	
8.	Sonstige Vermögensgegenstände (KUGr.163, 164) -----	.....
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens (KGr.13), .....	.....
	davon Anteile an verbundenen Unternehmen	
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (KGr.12) .....	.....
C.	Ausgleichsposten	
1.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (KUGr.171) .....	.....
2.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KUGr.172) .....	.....

D.	Rechnungsabgrenzungsposten (KGr.18) .....	.....
E.	Aktive latente Steuern**) (KUGr.164)	.....
F.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	.....
G.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	.....
	-----
		=====

*) Die Klammerhinweise auf den Kontenrahmen entfallen in der Bilanz.
**) Ausweis dieser Posten nur bei Kapitalgesellschaften

Passivseite

A.	Eigenkapital	
1.	Eingefordertes Kapital (KUGr.2003) Gezeichnetes Kapital (KUGr.2001) abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen (KUGr.2002) .....	.....
2.	Kapitalrücklagen (KUGr.201) .....	.....
3.	Gewinnrücklagen (KUGr.202) .....	.....

4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (KUGr.203) .....	.....
5. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (KUGr.204) .....	.....

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen (KGr.21) .....	.....
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (KGr.22) .....	.....

C. Rückstellungen (KGr.24) .....	.....
D. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (KGr.30), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (KGr.31), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
3. Erhaltene Anzahlungen (KGr.34), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung (KUGr.354), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**) (KUGr.355), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**) (KUGr.356), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
7. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen (KGr.32), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
8. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (KGr.33), .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
9. Sonstige Verbindlichkeiten (KUGr.350 bis 353, 357, KGr.36) .....	.....
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	.....
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit .....	.....
10. Verwahrgeldkonto (KGr.37) .....	.....

E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (KGr.23) .....	.....
F. Rechnungsabgrenzungsposten (KGr.38) .....	.....
G. Passive latente Steuern (KGr.39)**) .....	.....
-----
	=====

Eventualverbindlichkeiten aus Ansprüchen auf
Erstattung von Fördermitteln

*) Die Klammerhinweise auf den Kontenrahmen entfallen in der Bilanz.

**) Ausweis dieser Posten nur bei Kapitalgesellschaften.

Fußnote

(+++ Anlage 1: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 3 F. ab 17.7.2015 +++)

Anlage 2 Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

(Fundstelle: BGBl. I 1995, 1535 - 1536;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege (KGr. 40 bis 43)	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (KUGr. 416, 426, 436)	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen (KUGr. 417, 4191, 427, 437)	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen (KUGr. 464)	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs (KUGr. 480 bis 485, 488; KGr. 55), soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten (KGr. 44)	
6. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (KUGr. 540)	
7. Andere aktivierte Eigenleistungen (KUGr. 541)	
8. Sonstige betriebliche Erträge (KUGr. 486, 487; KGr. 52, 53) .....	.....
9. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter (KGr. 60) .....	.....
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen (KGr. 61 bis 64) .....	.....
10. Materialaufwand	
a) Lebensmittel (KGr. 65) .....	.....
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen (KGr. 66) .....	.....
c) Wasser, Energie, Brennstoffe (KGr. 67) .....	.....
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf (KGr. 68, 70) .....	.....
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (KUGr.685) .....	.....
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen (KGr.71) .....	.....
13. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe (KGr.73) .....	.....
14. Mieten, Pacht, Leasing (KGr.76) .....	.....

Zwischenergebnis .....	.....
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen (KGr.45, 46; KUGr.486) ...	.....
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (KGr.47) .....	.....
17. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehns- und Eigenmittelförderung (KUGr.487) .....	.....
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten (KGr.74) .....	.....
19. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (KUGr.784) .....	.....
20. Abschreibungen	
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (KUGr.750, 751) .....	.....
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (KUGr. 753, 754) .....	.....
21. Aufwendungen für Instandhaltung und	

Instandsetzung (KUGr.771) .....	.....
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen (KUGr.772) .....	.....	.....
	-----	-----
Zwischenergebnis .....		.....
23. Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500*), 501) .....	.....
24. Erträge aus Finanzanlagen (KUGr.502*), 503) .....	.....
25. Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51) .....	.....
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (KUGr.752) .....	.....
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.72) .....	.....	.....
	-----	-----
28. (weggefallen)		
29. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag .....		.....
		=====

*) Ausweis dieser Posten nur bei Kapitalgesellschaften.

Fußnote

(+++ Anlage 2: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 3 F. ab 17.7.2015 u. § 11 Abs. 4 u. 5 F. 21.12.2016 +++)

Anlage 3a Anlagennachweis

(Inhalt: nicht darstellbare Tabelle,
Fundstelle: BGBl. I 1995, 1537;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Anlage 3b Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

(Inhalt: nicht darstellbare Tabelle,
Fundstelle: BGBl. I 1995, 1538;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Anlage 4 Kontenrahmen für die Buchführung (Kontenklasse 0-8)

(Fundstelle: BGBl. I 1995, 1539 - 1546;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Konten- klasse	Konten- gruppe	Konten- unter- gruppe	Text-Erläuterung
0			Kontenklasse 0 Ausstehende Einlagen, Anlagevermögen
			Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete oder festgesetzte Kapital
	01		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
		010	Bebaute Grundstücke
		011	Betriebsbauten
		012	Außenanlagen
	02		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten
		020	Bebaute Grundstücke
		021	Wohnbauten
		022	Außenanlagen
	03		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
	04		Bauten auf fremden Grundstücken
		040	Betriebsbauten
		041	Wohnbauten

	042	Außenanlagen
05		Technische Anlagen
	050	in Betriebsbauten
	051	in Wohnbauten
	052	in Außenanlagen
06		Einrichtung und Ausstattung
	060	in Betriebsbauten
	061	in Wohnbauten
	062	in Außenanlagen
	063	Fahrzeuge
	064	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG's)
	065	Festwerte in Betriebsbauten
	066	Festwerte in Wohnbauten
07		Anlagen im Bau, Anzahlungen auf Anlagen
	070	Betriebsbauten
	071	Wohnbauten
08		Immaterielle Vermögensgegenstände, Beteiligungen und andere Finanzanlagen
	080	Immaterielle Vermögensgegenstände
	0800	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
	0801	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
	0802	Geschäfts- und Firmenwert
	0803	geleistete Anzahlungen
	081	Anteile an verbundenen Unternehmen*)
	082	Ausleihungen an verbundene Unternehmern*)
	083	Beteiligungen
	084	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*)
	085	Wertpapiere des Anlagevermögens
	086	sonstige Finanzanlagen
1		Kontenklasse 1 Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzung
	10	Vorräte
	101	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
	102	Geleistete Anzahlungen
11		Forderungen aus, geleistete Anzahlungen auf Lieferungen und Leistungen
12		Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks
13		Wertpapiere des Umlaufvermögens
14		Forderungen aus öffentlicher Förderung
15		Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung
16		Sonstige Vermögensgegenstände

	160	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Pflegeeinrichtung
	161	Forderungen gegen verbundene Unternehmen*)
	162	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*)
	163	Vorsteuer
	164	Sonstige Vermögensgegenstände
	165	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital
17		Ausgleichsposten
	171	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung
	172	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung
18		Rechnungsabgrenzung
19		Aktive latente Steuern, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, Bilanzverlust
	191	Aktive latente Steuern
	192	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	193	Bilanzverlust
2		Kontenklasse 2 Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen
20		Eigenkapital
	200	Gezeichnetes/festgesetztes (gewährtes) Kapital
	2001	Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital
	2002	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen
	2003	Eingefordertes Kapital
	201	Kapitalrücklagen
	202	Gewinnrücklagen
	203	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
	204	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag
21		Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen
22		Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen
23		Ausgleichsposten aus Darlehensförderung
24		Rückstellungen
	240	Pensionsrückstellungen
	241	Steuerrückstellungen
	242	Urlaubsrückstellungen
	243	Sonstige Rückstellungen
3		Kontenklasse 3 Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung
30		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
31		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
32		Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung
33		Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung
34		Erhaltene Anzahlungen

35	Sonstige Verbindlichkeiten
350	gegenüber Mitarbeitern
351	gegenüber Sozialversicherungsträgern
352	gegenüber Finanzbehörden
353	gegenüber Bewohnern
354	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter oder dem Träger der Einrichtung
355	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*)
356	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*)
357	Sonstige Verbindlichkeiten
36	Umsatzsteuer
37	Verwahrungskonto
38	Rechnungsabgrenzung
39	Passive latente Steuern
4	Kontenklasse 4 Betriebliche Erträge
40	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen
400	Erträge aus Leistungen der häuslichen Pflegehilfe bei Pflegegrad 1
4000	Pflegekasse
4001	Sozialhilfeträger
4002	Selbstzahler
4003	Übrige
401	Erträge aus Leistungen der häuslichen Pflegehilfe bei Pflegegrad 2
4010	Pflegekasse
4011	Sozialhilfeträger
4012	Selbstzahler
4013	Übrige
402	Erträge aus Leistungen der häuslichen Pflegehilfe bei Pflegegrad 3
4020	Pflegekasse
4021	Sozialhilfeträger
4022	Selbstzahler
4023	Übrige
403	Erträge aus Leistungen der häuslichen Pflegehilfe bei Pflegegrad 4
4030	Pflegekasse
4031	Sozialhilfeträger
4032	Selbstzahler
4033	Übrige
404	Erträge aus Leistungen der häuslichen Pflegehilfe bei Pflegegrad 5
4040	Pflegekasse
4041	Sozialhilfeträger
4042	Selbstzahler

- 4043 Übrige
- 405 Erträge aufgrund häuslicher Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- 406 Erträge aufgrund von Regelungen über Pflegehilfsmittel
- 407 Sonstige Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen
- 4070 Erträge aus der Erbringung von Leistungen nach § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI
- 4071 Weitere sonstige Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen
- 4072 Erträge aus ambulanten Pflegedienstleistungen in anderen Ländern
- 41 Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen
 - 410 Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 1
 - 4100 Pflegekasse
 - 4101 Sozialhilfeträger
 - 4102 Selbstzahler
 - 4103 Übrige
 - 411 Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 2
 - 4110 Pflegekasse
 - 4111 Sozialhilfeträger
 - 4112 Selbstzahler
 - 4113 Übrige
 - 412 Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 3
 - 4120 Pflegekasse
 - 4121 Sozialhilfeträger
 - 4122 Selbstzahler
 - 4123 Übrige
 - 413 Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 4
 - 4130 Pflegekasse
 - 4131 Sozialhilfeträger
 - 4132 Selbstzahler
 - 4133 Übrige
 - 414 Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 5
 - 4140 Pflegekasse
 - 4141 Sozialhilfeträger
 - 4142 Selbstzahler
 - 4143 Übrige
 - 415 Erträge aus zusätzlicher Betreuung und Aktivierung (§ 43b SGB XI)
 - 4150 Pflegekasse
 - 4151 Sozialhilfeträger
 - 416 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
 - 417 Erträge aus Zusatzleistungen
 - 4170 Erträge aus Zusatzleistungen: Pflege
 - 4171 Erträge aus Zusatzleistungen: Unterkunft und Verpflegung
 - 418 Erträge aufgrund von Regelungen über Pflegehilfsmittel

	419	Sonstige Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen
	4190	Erträge aus der Erbringung von Leistungen nach § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI
	4191	Erträge aus Transportleistungen
	4192	Weitere sonstige Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen
42		Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen
	420	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 1
	4200	Pflegekasse
	4201	Sozialhilfeträger
	4202	Selbstzahler
	4203	Übrige
	421	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 2
	4210	Pflegekasse
	4211	Sozialhilfeträger
	4212	Selbstzahler
	4213	Übrige
	422	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 3
	4220	Pflegekasse
	4221	Sozialhilfeträger
	4222	Selbstzahler
	4223	Übrige
	423	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 4
	4230	Pflegekasse
	4231	Sozialhilfeträger
	4232	Selbstzahler
	4233	Übrige
	424	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 5
	4240	Pflegekasse
	4241	Sozialhilfeträger
	4242	Selbstzahler
	4243	Übrige
	425	Erträge aus zusätzlicher Betreuung und Aktivierung (§ 43b SGB XI)
	4250	Pflegekasse
	4251	Sozialhilfeträger
	426	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
	427	Erträge aus Zusatzleistungen
	4270	Erträge aus Zusatzleistungen: Pflege
	4271	Erträge aus Zusatzleistungen: Unterkunft und Verpflegung
	428	Erträge aufgrund von Regelungen über Pflegehilfsmittel
	429	Sonstige Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen
43		Erträge aus Kurzzeitpflegeleistungen
	430	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 1

	4300	Pflegekasse
	4301	Sozialhilfeträger
	4302	Selbstzahler
	4303	Übrige
	431	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 2
	4310	Pflegekasse
	4311	Sozialhilfeträger
	4312	Selbstzahler
	4313	Übrige
	432	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 3
	4320	Pflegekasse
	4321	Sozialhilfeträger
	4322	Selbstzahler
	4323	Übrige
	433	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 4
	4330	Pflegekasse
	4331	Sozialhilfeträger
	4332	Selbstzahler
	4333	Übrige
	434	Erträge aus Pflegeleistungen bei Pflegegrad 5
	4340	Pflegekasse
	4341	Sozialhilfeträger
	4342	Selbstzahler
	4343	Übrige
	435	Erträge aus zusätzlicher Betreuung und Aktivierung (§ 43b SGB XI)
	4350	Pflegekasse
	4351	Sozialhilfeträger
	436	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
	437	Erträge aus Zusatzleistungen
	4370	Erträge aus Zusatzleistungen: Pflege
	4371	Erträge aus Zusatzleistungen: Unterkunft und Verpflegung
	438	Erträge aufgrund von Regelungen über Pflegehilfsmittel
	439	Sonstige Erträge aus Kurzzeitpflegeleistungen
	4390	Erträge aus der Erbringung von Leistungen nach § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI
	4391	Weitere sonstige Erträge aus Kurzzeitpflegeleistungen
44		Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten
	440	für ambulante Pflegeleistungen
	441	für teilstationäre Pflegeleistungen
	442	für vollstationäre Pflegeleistungen
	443	für Leistungen der Kurzzeitpflege
45		Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen

	450	in ambulanten Pflegeeinrichtungen
	451	in teilstationären Pflegeeinrichtungen
	452	in vollstationären Pflegeeinrichtungen
	453	in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
46		Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen
	460	in ambulanten Pflegeeinrichtungen
	461	in teilstationären Pflegeeinrichtungen
	462	in vollstationären Pflegeeinrichtungen
	463	in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
	464	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionsaufwendungen gegenüber Pflegebedürftigen (§ 82 Abs. 3 und 4 SGB XI)
47		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
	470	bei ambulanten Pflegeeinrichtungen
	471	bei teilstationären Pflegeeinrichtungen
	472	bei vollstationären Pflegeeinrichtungen
	473	bei Einrichtungen der Kurzzeitpflege
48		Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge, Erträge aus Sonderrechnungen
	480	Erstattungen des Personals für freie Station
	481	Erstattungen des Personals für Unterkunft
	482	Erstattungen des Personals für Verpflegung
	483	Sonstige Erstattungen
	484	Erträge aus Hilfsbetrieben
	485	Erträge aus Nebenbetrieben
	486	Erträge aus Betriebskostenzuschüssen für sonstige ambulante Leistungen (außerhalb des SGB XI)
	487	Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung
	488	Sonstige Erträge aus Sonderrechnungen
49		frei
5		Kontenklasse 5 Andere Erträge
	50	Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen
	500	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen*)
	501	Erträge aus anderen Beteiligungen
	502	Erträge aus Finanzanlagen in verbundenen Unternehmen*)
	503	Erträge aus anderen Finanzanlagen
	51	Zinsen und ähnliche Erträge
	510	Zinsen und ähnliche Beträge aus verbundenen Unternehmen*)
	511	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten
	512	Zinsen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens
	513	Zinsen für Forderungen

	514	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
52		Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens
53		Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
54		Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen
	540	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder Leistungen
	541	Andere aktivierte Eigenleistungen
55		Sonstige Erträge
56		frei
	560	frei
	561	frei
	562	frei
57		frei
58		frei
59		frei
6		Kontenklasse 6 Aufwendungen
	60	Löhne und Gehälter
	600	Leitung der Pflegeeinrichtung
	601	Pflegedienst
	602	Betreuungsdienst
	603	Hauswirtschaftlicher Dienst
	604	Verwaltungsdienst
	605	Technischer Dienst
	606	Sonstige Dienste
	61	Gesetzliche Sozialabgaben (Aufteilung wie 600 bis 606)
	62	Altersversorgung (Aufteilung wie 600 bis 606)
	63	Beihilfen und Unterstützungen (Aufteilung wie 600 bis 606)
	64	Sonstige Personalaufwendungen (Aufteilung wie 600 bis 606)
	65	Lebensmittel
	66	Aufwendungen für Zusatzleistungen
	67	Wasser, Energie, Brennstoffe
	68	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf
	680	Materialaufwendungen
	6800	Eigenfinanzierung
	6801	Finanzierung nach Landesrecht
	681	Bezogene Leistungen
	682	Büromaterial
	683	Telefon
	684	Sonstiger Verwaltungsbedarf
	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

69	frei
7	Kontenklasse 7 weitere Aufwendungen
70	Aufwendungen für Verbrauchsgüter gemäß § 82 Abs. 2 Nr. 1, 2. Halbsatz SGB XI (soweit nicht in anderen Konten verbucht)
71	Steuern, Abgaben, Versicherungen
	710 Steuern
	711 Abgaben
	712 Versicherungen
72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	720 Zinsen für Betriebsmittelkredite
	721 Zinsen für langfristige Darlehen
	722 Sonstige Zinsen
	723 Sonstige Aufwendungen
73	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe
74	Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten
	740 Zuführung von öffentlichen Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten
	741 Zuführung von nicht-öffentlichen Zuwendungen zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten
75	Abschreibungen
	750 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
	751 Abschreibungen auf Sachanlagen
	752 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
	753 Abschreibungen auf Forderungen
	754 Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände
76	Mieten, Pacht, Leasing
77	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, sonstige Aufwendungen
	771 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung
	772 Sonstige Aufwendungen
78	frei
	780 frei
	781 frei
	782 frei
	783 frei
	784 frei
	785 frei
79	frei
8	Kontenklasse 8 Eröffnungs- und Abschlußkonten
80	frei

81	frei
82	frei
83	frei
84	frei
85	Eröffnungs- und Abschlußkonten
86	Abgrenzung der Erträge, die nicht in die Kostenrechnung eingehen
87	Abgrenzung der Aufwendungen, die nicht in die Kostenrechnung eingehen
88	Kalkulatorische Kosten
89	frei

*) Ausweis dieser Posten nur bei Kapitalgesellschaften.

Fußnote

(+++ Anlage 4: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 7 F. ab 25.5.2009 u. § 11 Abs. 5 F. 21.12.2016 +++)

Anlage 5 Muster, Kostenstellenrahmen für die Kosten- und Leistungsrechnung

(Fundstelle: BGBl. I 1995, 1547;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

90	Allgemeine Kostenstellen
900	Gebäude einschließlich Grundstücke
901	Außenanlagen
902	Leitung und Verwaltung der Pflegeeinrichtung
903	Hilfs- und Nebenbetriebe
904	Ausbildung, Fortbildung
905	Personaleinrichtungen (soweit für Betrieb der Einrichtung notwendig)
906	Sonstige
91	Versorgungseinrichtungen
910	Wäscherei (Versorgung)
911	Küche (Versorgung)
912	Hol- und Bringdienst (Transporte innerbetrieblich)
913	Zentrale Sterilisation
914	Zentraler Reinigungsdienst
915	Energieversorgung (Wasser, Energie, Brennstoffe)
916	Sonstige
92	Häusliche Pflegehilfe
920	Pflegebereich – Pflegegrad 1
921	Pflegebereich – Pflegegrad 2
922	Pflegebereich – Pflegegrad 3
923	Pflegebereich – Pflegegrad 4

924	Pflegebereich – Pflegegrad 5
93	Teilstationäre Pflege (Tagespflege)
930	Pflegebereich – Pflegegrad 1
931	Pflegebereich – Pflegegrad 2
932	Pflegebereich – Pflegegrad 3
933	Pflegebereich – Pflegegrad 4
934	Pflegebereich – Pflegegrad 5
94	Teilstationäre Pflege (Nachtpflege)
940	Pflegebereich – Pflegegrad 1
941	Pflegebereich – Pflegegrad 2
942	Pflegebereich – Pflegegrad 3
943	Pflegebereich – Pflegegrad 4
944	Pflegebereich – Pflegegrad 5
95	Vollstationäre Pflege
950	Pflegebereich – Pflegegrad 1
951	Pflegebereich – Pflegegrad 2
952	Pflegebereich – Pflegegrad 3
953	Pflegebereich – Pflegegrad 4
954	Pflegebereich – Pflegegrad 5
96	Kurzzeitpflege
960	Pflegebereich – Pflegegrad 1
961	Pflegebereich – Pflegegrad 2
962	Pflegebereich – Pflegegrad 3
963	Pflegebereich – Pflegegrad 4
964	Pflegebereich – Pflegegrad 5
97	Weitere Leistungen
970	Zusätzliche Betreuung und Aktivierung nach § 43b SGB XI
971	Leistungen nach § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI
98, 99	freibleibend

Fußnote

(+++ Anlage 5: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 5 F. 21.12.2016 +++)

Anlage 6 Muster, Kostenträgerübersicht

(Fundstelle: BGBl. I 1995, 1548;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Für teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Pflegegrad 1

- Pflegeleistungen
- Unterkunft und Verpflegung

Pflegegrad 2

- Pflegeleistungen
- Unterkunft und Verpflegung

Pflegegrad 3

- Pflegeleistungen
- Unterkunft und Verpflegung

Pflegegrad 4

- Pflegeleistungen
- Unterkunft und Verpflegung

Pflegegrad 5

- Pflegeleistungen
- Unterkunft und Verpflegung

Zusatzleistungen Pflege

Zusatzleistungen Unterkunft und Verpflegung

Für ambulante Pflegeeinrichtungen

Kostenträger sind die in den Vergütungsempfehlungen der Spitzenverbände der Pflegekassen aufgeführten Leistungskomplexe.

Fußnote

(+++ Anlage 6: Zur Anwendung vgl. § 11 Abs. 5 F. 21.12.2016 +++)